

Antrag des Synodalen Hotop - Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland

Die Landessynode möge beschließen:

1. Die Landessynode fordert die Bundesregierung auf, insbesondere die Bundeskanzlerin und den Verteidigungsminister, die Initiative der USA und der Russischen Föderation zur Abschaffung der Atomwaffen umfassend zu unterstützen.
2. Die Landessynode fordert die Bundesregierung auf, sich für den Verzicht auf den Ersteinsatz von Atomwaffen einzusetzen und in den Strategien der Militärbündnisse einen Ersteinsatz von Atomwaffen auszuschließen.
3. Die Landessynode fordert die Bundesregierung auf, sich in Verhandlungen mit den USA für den sofortigen Abzug der im Fliegerhorst des 33. Jagdbombergeschwaders in Büchel vorhandenen Atomsprengköpfe der USA einzusetzen, so dass das Territorium der Bundesrepublik Deutschland atomwaffenfrei ist.
4. Die Landessynode bittet die Bundesregierung, sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden diplomatischen Mitteln für eine Verhinderung der Weiterverbreitung von Atomwaffen bis hin zu einer endgültigen Abrüstung aller Atomwaffen einzusetzen.

Anmerkung:

Am 23. und 24. April 2010 trafen sich in Hausen bei Arnstadt Vertreter der Friedensgruppen aus dem Gebiet der EKM. Bei diesem Treffen wurde dieser Antrag vorbereitet und abgestimmt. Angesichts der nach wie vor in Deutschland stationierten Atomwaffen und ermutigt durch die Vereinbarung zwischen US-Präsident Obama und dem Präsidenten der Russischen Föderation Medwedew zur Verringerung der vorhandenen Atomwaffen, bitten wir die Landessynode - um des Friedensauftrags Jesu Christi Willen - o.g. Beschluss zu fassen.